

Werk

Titel: Al-Anax

Jahr: 1819

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN345284372

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284372>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284372>

LOG Id: LOG_0573

LOG Titel: A.-Spitzen s. Spitzenmanuf.

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN345284054

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284054>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284054>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Willd., mit ablangen, flachen, bläulich grünen, ungespickten, gestreiften, mit knorpeligen Rande versehenen und unmerklich gezähnten Blättern. Wächst am Kap. — 10) *A. rhodacantha* Decand., mit ablang lanzenförmigen, glatten, bläulich grünen, ungespickten, am Rande mit rothen Dornen versehenen Blättern. Eben daher. Abgebildet in Decand. pl. succ. t. 44. — 11) *A. glauca* Willd., mit eisförmigen, schmalen, bläulich grünen, glatten, ungespickten, oben gestreiften, am Rande mit rothen Dornen versehenen Blättern. Eben daher. — 12) *A. picta*, mit ablang lanzenförmigen, flachen, glatten, gespickten, am Rande gesträgten und dornigen Blättern, deren Flecken in Reihen stehen und deren Dornen grün sind. Eben daher. Abgeb. in Decand. t. 57. — 13) *A. variegata*, mit eisförmigen, dreikantigen, dachziegelförmig auf einander liegenden, gespickten, am Rande und auf dem Rücken knorpeligen und gekerbten Blättern. Eben daher. Abgebildet in Decand. pl. succul. t. 21. — 14) *A. Lingua*, ungespickt, mit zungenförmigen, in zwei Zeilen stehenden, schwärzgrünen, weißgespickten, an der Spitze stumpfen, mit einem krautartigen Stachel, am Rande mit knorpeligen Kerben versehenen Blättern. Eben daher. — 15) *A. obscura*, ungespickt, mit zungenförmigen, zweizeiligen, flachen, undeutlich gespickten, an der Spitze abgerundeten, mit krautartigem Stachel, am Rande mit knorpeligen Kerben versehenen Blättern. Eben daher. — 16) *A. angulata*, ungespickt, mit zungenförmigen, zweizeiligen, nach der Basis etwas erhabenen, undeutlich gespickten, an der Spitze zugrundebeten, mit krautartigem Stachel versehenen, am Rande abgestutzten und knorpelig gekerbten Blättern. Eben daher. Abgeb. von Decandolle pl. succ. t. 68. — 17) *A. excavata* Willd., ungespickt, mit zungenförmigen, zugespitzten, zweizeiligen, offen stehenden und eine Schraubenlinie bildenden Blättern, die undeutlich gespickt, in der Jugend oben in der Mitte ausgehöhlt, am Rande mit knorpeligen Warzen versehen sind. Eben daher. — 18) *A. nigricans* Haw., ungespickt, mit zungenförmigen, sehr stumpfen, mit einem Stachel versehenen, zweizeiligen, weißgespickten, am Rande knorpeligen, ganz glatten Blättern und ästigem Schaft. Eben daher. Abgebildet als *A. obliqua* in Jacqu. hort. Schönbrunn. 4. t. 9. — 19) *Aloe intermedia* Haw., ungespickt, mit zungen-schwertförmigen, zweizeiligen, auf beiden Seiten weißgespickten und mit Wärzchen besetzten, an der Spitze abgerundeten und mit einem Stachel versehenen Blättern. Eben daher. Abgebildet in Tilli hort. pis. t. 9. — 20) *A. verrucosa*, ungespickt, mit zweizeiligen, schwertlinienförmigen, zugespitzten, am Rande abgestutzten, auf beiden Seiten dicht mit weißen Wärzchen besetzten Blättern. Eben daher. Abgebildet in Decand. pl. succul. t. 63. — 21) *A. carinata* Haw., ungespickt, mit ablang lanzenförmigen, ungleich dreikantigen, oben ausgehöhlten, unten mit scharfer Rante versehenen, auf beiden Seiten warzigen Blättern. Eben daher. Abgebildet in Dillen. horl. elham. t. 18. f. 20. — 22) *A. humilis*, ungespickt, mit ablang lanzenförmigen, am Rande dornig gezähnten, unmerklich warzigen Blättern. Eben daher. Abgebildet in Decand. pl. succul. t. 39. — 23) *A. echinata* Willd., ungespickt, mit ablang lanzenförmigen,

dornig gezähnten, unten mit weißen Warzen versehenen Blättern und etwas ungleichen Einschnitten der Blume. Eben daher. Abgebildet in Jacqu. hort. Schönbr. 4. t. 420. — 24) *A. maculata* Willd., mit linienförmigen, ungleich dreikantigen, glattrandigen, zusammenfließend gespickten, an der Spitze zugrundebeten und mit krautartigem Stachel versehenen Blättern. Eben daher. — 25) *A. pulcra* Jacqu., mit linienförmigen, ungleich dreikantigen, glattrandigen, abgesondert gespickten, an der Spitze sehr verdünnten Blättern. Eben daher. Abgebildet von Jacqu. hort. Schönbr. 4. t. 419. — 26) *A. tenuisolia* Willd., mit lanzenförmigen, sehr dünnen, glatten, unmerklich gespickten, am Rande zart und weiß gezähnten Blättern. Eben daher. — 27) *A. virens* Willd., mit ablang lanzenförmigen, glatten, auf beiden Seiten weiß gespickten, am Rande mit entfernten hakenförmigen Dornen versehenen Blättern. Eben daher. (Sprengel.)

ALOE (in der Arzneimittellehre) — *succus Aloës inspissatus*, der Saft von mehreren Arten Aloë, z. B. von der *A. spicata*, und *persiliata* L., *elongata* Murr., *arborescens*, und *mitraeformis* Decand., *Commelinii* Willd., *Socotrina* La Mark. u. s. w., entweder durch freiwilliges Ausfließen aus den frischen Blättern, oder durch Auspressen oder Auskochen derselben gewonnen, und an der Sonne von selbst eingetrocknet, oder künstlich eingedickt, von verschiedener Reinheit und Güte. Im Handel kommen 4 Hauptsorten vor:

a) Socotra-häische Aloë, die geschätzteste, von der *A. Socotrina*, dunkelbraunroth von Farbe, im Bruche glänzend, in dünnen Stücken durchscheinend, leicht von Gewicht, in der Kälte spröde, in der Wärme weich, im Pulver dunkelgelb, von nicht unangenehmen, Myrrhen-ähnlichen Geruch, und gewürhaft bitterem Geschmack. Sie ist in Weingeist und in Wasser fast ganz auflöslich; enthält nach Trommsdorff 74,4 Aloebitter, (s. zunächst), 25,0 Harz, 0,6 Holzfaser, und eine Spur Gallussäure, nach Bouill. Lagrange und Vogel aber 68 Aloebitter und 32 Harz; nach Bracconot endlich einen eigenen künstlichen Bitterstoff, (s. zunächst), nebst Aepfel- und Kleefäure.

b) Helle Aloë, *A. lucida*, vorzüglich von der *A. spicata* L., schwärzlich, fast noch glänzender als a, in kleinen Stücken und im Bruche eben so röthlich durchsimmernd, gepulvert schön gelb von Farbe. Sie kann die erste völlig ersetzen.

c) Leber-Aloë, *A. hepatica*, angebl. von *A. elongata* M. oder *vulgaris* C. Bauh., leberbraun von Farbe, minder glänzend, fester, weniger durchscheinend, gepulvert mehr röth- oder braungelb, von starker widrigem Geruch, und weit bitterem Ekelgeschmack. Sie löst sich weniger in gereinigtem Weingeist und im Wasser auf, voll-

* Vergl. Verzeichniß der verschied. Arten und Abarten des Geschlechts Aloë, welche von den Hrn. Willdenow, Haworth, Decandolle und Freiberrn v. Jacquin beschrieben worden sind, oder noch unbeschrieben in den Gärten Teutschl., Frankr. und der Niederlande sich befinden (vom Fürsten und Altkraffen von Galim-Dyl) — D. Dr. u. Jahr. (1817) S. angezeigt in der Aug. Lit. Zeit. 1819. No. 56.